

Blick Hinein

Offizielle Nachrichten der
Bezirkshauptmannschaft
Hartberg-Fürstenfeld
4/2021



*Frohe Weihnachten und
viel Gesundheit und Zufriedenheit
im neuen Jahr*

Personelle Änderungen
in der BH

Bezirkshauptmann
2006-2022

Blasmusik feiert
70-Jahr Jubiläum

Feuerwehr
Hartberg und Fürstenfeld



Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 3 | Bezirkshauptmann
<i>Vorwort</i> | 20 | Frühe Hilfen
<i>Gut begleitet von Anfang an</i> |
| 4 | Corona
<i>Aktuelles</i> | 21 | Frauenberatungsstelle
<i>Aktuelles</i> |
| 5 | Zum Abschluss
<i>Der Bezirkshauptmann</i> | 22 | Ehrungen
<i>Verdiente Persönlichkeiten wurden geehrt</i> |
| 6 | Internes
<i>Personal aktuell</i> | 23 | Arbeitsmarktservice
<i>Programm „Sprungbrett“</i> |
| 12 | Mag. Max Wiesenhofer
<i>Bezirkshauptmann von 2006 bis 2022</i> | 24 | Rotes Kreuz Hartberg
<i>Freiwillige Besuchsdienste gesucht
Beratung zu Pflege und Gesundheit</i> |
| 16 | Polizei und Behörde
<i>Kennenlernen in der Bezirkshauptmannschaft</i> | 26 | Bereichsfeuerwehr Hartberg
<i>Aktuelle Berichte</i> |
| 17 | Gschichte Bezirk Hartberg
<i>3. Teilband erscheint</i> | 27 | Bereichsfeuerwehr Fürstenfeld
<i>Aktuelle Berichte</i> |
| 18 | Regionalentwicklung Oststeiermark
<i>Neue Geschäftsführerin</i> | 28 | Blasmusikbezirksverband
<i>70-jähriges Bestandsjubiläum</i> |
| 19 | Familie als Bonus
<i>geht in das zweite Jahr</i> | 30 | Sprechtage/Veranstaltungen |

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bezirkshauptmann Mag. Max Wiesenhofer, Dr. Herfried Haupt, Harald Maierhofer,
Mag. Stefan Koller, Sara Weber, Claudia Faustmann-Kerschbaumer, Michaela Lechner-Ertl,
Mag. Wolfgang Nußmüller, Rosina Schmerlzer-Ziringer, Margarete Hartinger, MA,
Alfred Gigler, OBI d. V. DDI Hans Peter Feichtinger, BI d. V. Martin Jeindl, MMag. art. Dietmar Hammerl

Anmerkung: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit des Berichtes wurde auf die laufende Anführung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Sämtliche personenbezogenen Anführungen gelten natürlich für beide Geschlechterbezeichnungen.

Wir ersuchen Sie, das Amtsblatt „Blick Hinein“ an Interessierte weiterzuleiten.

Laufende Zustellung nach Mitteilung der E-Mail-Adresse an: blickhinein.bhhf@stmk.gv.at

Titelseite:

Weihnachtliche Stimmung am Hauptplatz in Pöllau



Die Geschichte seit 1978

Der Historiker Fritz Posch hat den ersten Teil der Geschichte des Bezirkes Hartberg in mühsamer Kleinarbeit erhoben und wurde das Ergebnis in zwei Teilbänden veröffentlicht. Der erste Teil des Geschichtswerks ist im Jahr 1978 erschienen. Schon vor einiger Zeit wurde mit den Erhebungen zur Fortsetzung der Bezirkschronik Hartberg begonnen und steht diese nun kurz vor der Fertigstellung. Im dritten Teilband werden die Geschehnissen von 1978 bis zur Fusion des Bezirkes Hartberg mit dem Bezirk Fürstenfeld dargestellt.



Viele Neuerungen und Veränderungen althergebrachter Handlungsabläufe und Strukturen sowie beachtliche Fortschritte in der technischen Entwicklung prägen diese mehr als vier Jahrzehnte. Es ist für mich eine besondere Zeitspanne, da ich vieles unmittelbar miterleben und teilweise gar selber mitgestalten konnte. Unzählige Erlebnisse sind mir in Erinnerung geblieben, einige aus meinen Anfangsjahren möchte ich nun erzählen:

Im Frühjahr 1978 habe ich meinen Dienst beim Land Steiermark mit dem Dienstort Bezirkshauptmannschaft Hartberg begonnen. Meine erste Station von vielen weiteren war das Reisepassreferat, wo ich zusammen mit meiner mütterlichen Kollegin Hermine Kraus die Reisepässe und Personalausweise ausstellen durfte. Die Anträge der Bürgerinnen und Bürger wurden überwiegend von den Bürgermeistern persönlich eingebracht, wir mussten dann die grünen Reisepässe mit einer mechanischen Schreibmaschine ausfüllen, die Fotos einkleben und mit einem Hochdruckstempel versehen. Damit diese überhaupt eingespannt werden konnten, hatte die Walze der Schreibmaschine eine spezielle Einwuchtung. Nach rund einer Woche wurden die fertigen Pässe wieder von den Bürgermeistern abgeholt.

Im Sozialhilfeverband war der Bezirkshauptmann kraft Gesetz Obmann, bevor diese Aufgabe an einen

gewählten Gemeindevertreter übergang. Als SHV-Geschäftsführer durfte ich, neben der wirtschaftlichen Gebarung des Verbandes, mich auch um verschiedene Maßnahmen vor allem im Baubereich im Bezirksaltenheim, heute Menda, annehmen. So wurde in dieser Zeit etwa das Wirtschaftsgebäude, in welchem von den geistlichen Schwestern der unbefleckten Empfängnis aus Vorau anfangs noch eine Schweinehaltung betrieben wurde, in ein Werkstätten- und Beschäftigungsgebäude für die Bewohnerinnen und Bewohner umgebaut oder die erste Brandschutzanlage hergestellt.

Besonders spannend war meine weitere Tätigkeit als Referent für Natur- und Umweltschutzangelegenheiten. In dem schon damals sehr sensiblen Bereich wurde mit dem Natur- und Umweltschutzausschuss ein eigenes Informations- und Beratungsgremium im Bezirk eingerichtet. Besondere Leistungen wurden mit dem Natur- und Umweltschutzpreis des Bezirkes Hartberg ausgezeichnet. Nachdem die bestehende Bezirksmülldeponie in Kürze ausgelastet sein würde, ging man daran, neue Standorte für eine Restmülldeponie zu finden. In erster Linie galt es, die Müllbewirtschaftung im Bezirk voranzutreiben. Müllvermeidung – Müllverringerung – Müllverwertung waren die markanten Schlagworte dieser Zeit. Zusammen mit dem Bezirksleiter der Berg- und Naturwacht und späterem Geschäftsführer des Müllwirtschaftsverbandes Prof. Alfred Ertl und dem Direktor der Stadtwerke Hartberg Dipl. Ing. Reinhard Fink wurde im März 1989 der erste Müllwirtschaftsplan in der Steiermark für einen Bezirk erstellt.

Mit den besten Grüßen

Mag. Max Wiesenhofer
Bezirkshauptmann von Hartberg-Fürstenfeld



Corona

Corona – eine große Herausforderung für die Gesundheitsbehörde

Es war Ende Feber 2020 als die ersten Corona-erkrankten Personen in unserem Bezirk festgestellt wurden, erstmalig in der Steiermark. Seither hat sich viel in der Gesellschaft und in der Wirtschaft, in der Kinderbetreuung und in der Schule, in der Gesundheitsversorgung und Altenbetreuung und auch in der Bezirkshauptmannschaft als Gesundheitsbehörde verändert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei oft an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gestoßen.

Seit fast zwei Jahren werden in einem speziell zusammengestellten behördlichen Corona-Krisenteam in der Bezirkshauptmannschaft, nach Möglichkeit mit Unterstützung des zentralen Corona Dienst Pool des Landes, die anfallenden Tätigkeiten erledigt: aktiv Erkrankte und die Kontaktpersonen angerufen, Bescheide ausgestellt und Gesundheitsmeldungen erledigt, Veranstaltungsanzeigen und –anträge geprüft und bewilligt, Cluster in Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen und Unternehmen bearbeitet und schließlich eine Fülle von telefonischen Anfragen, die selbst die Telefonanlage zeitweise ausfallen ließen, beantwortet. Und dies auch an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen. Zuletzt wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten BH ersucht, an zwei Tagen in der Woche dem Corona-Team zur Verfügung zu stehen. Auch wenn es manchmal Verzögerungen auf Grund der hohen Fallzahlen, auf Grund von verspäteten Testergebnissen oder wegen Überlastung der EDV-Technik gab, wurde Dank des großen Verständnisses, des Bemühens und der guten Zusammenarbeit aller Kolleginnen und Kollegen der Bezirkshauptmannschaft die Angelegenheiten gut gemeistert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Corona-Arbeiten zusätzlich zu den übertragenen Aufgaben erbracht werden mussten. Nun besteht Hoffnung, dass auf Grund einer erhöhten Durchimpftrate die Covid-Erkrankten weniger werden. Da die Pandemie noch lange nicht erledigt ist, gilt es weiterhin die allgemeinen Schutz- und Hygienemaßnahmen strikt einzuhalten.

Covid-Erkrankten nach den Lagemeldungen der Landeswarnzentrale Steiermark

Datum	Sars-CoV-2-Neuinfektionen im Bezirk	SARS-CoV-2 Aktuell Infizierte im Bezirk
4.10.	8	118
4.11	76	564
27.11	165	1.334
04.12	104	1.153
14.12	26	582

Wichtige Info-Stellen

IMPFEN -
Allgemeine Informationen und Anmeldung
www.impfen.steiermark.at

TESTS -
Infos zu den Corona-Tests
www.testen.steiermark.at

Corona Team der BH HF –
Allgemeine Anfragen
03332 606 –
Durchwahl 100 und 101





Zum Abschied

In wenigen Tagen ist es so weit. Offiziell zwar erst im Frühjahr, auf Grund von Resturlaub schon Ende des Jahres werde ich meinen Dienst beenden und in der Folge in Pension gehen.

Beim Aufräumen sind mir einige Presseberichte untergekommen, welche aus Anlass meiner Bestellung zum Bezirkshauptmann im Jahr 2006 veröffentlicht wurden. Eine Überschrift lautet: „Amerikanische Karriere – vom Dienstfahrer bis zum chauffierten Bezirkschef“. Der Grund dafür liegt darin, dass ich nach Absolvierung der Handelsschule in Graz und einer Beschäftigung in zwei Privatbetrieben vor und nach dem Bundesheer, im März 1978 als Schreiberkraft beim Land Steiermark begonnen habe. Neben der Tätigkeit in verschiedenen Referaten war ich auch als stellvertretender BH-Dienstwagenlenker tätig.

Bestimmte Charaktereigenschaften werden einem schon in die Wiege gelegt und sind die Eltern ein Vorbild, andere muss man sich im Leben selber aneignen. Ein Grundsatz hat mich über meine ganze Landesdienstzeit wie auch im privaten Leben begleitet, den ich auch gerne weitergebe: „Mache mehr, als von dir erwartet wird.“ Die ordnungsgemäße Erfüllung der übertragenen Aufgaben wird sowohl vom Arbeitgeber wie auch von den Bürgerinnen und Bürgern erwartet oder gar vorausgesetzt. Die „freiwilligen“ Tätigkeiten, meist sind sie in den Bereichen Information, Prävention und Initiative zu Änderungen, neuen Projekten und Maßnahmen angesiedelt, sind es, welche die eigene Arbeit bereichern. Gelingt das eine oder andere Werk, schafft dies einerseits Anerkennung, andererseits persönlich große Freude, Glück und Zufriedenheit.

Eine andere Schlagzeile lautete „Den Menschen noch näher kommen“. Die Bezirkshauptmannschaft ist eine regionale Behörde mit einem großen Zuständigkeitsbereich, die wesentliche Aufgaben im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen im Bezirk gestaltet. Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit werden durch einen verständnisvollen Umgang, mit Bürgerservicestellen, Sprechtagen, einer umfassenden Beratung und Information etc. präsentiert. Bei der Schaffung von neuen Einrichtungen im Bezirk ist Ausdauer gefragt. Besonders wichtig ist die gute Zusammenarbeit.



Bestellung zum Bezirkshauptmann 2006 durch Landesrat Mag. Helmut Hirt.

So möchte ich mich am Ende meiner beruflichen Tätigkeit bei all jenen sehr herzlich bedanken, mit denen ich in all den Jahrzehnten zusammenarbeiten durfte. Gerade in Krisenzeiten, wie etwa bei der fast zwei Jahren andauernden Corona-Pandemie mit all den Problematiken im Bezirk und in der Behörde, erkennt man den guten Zusammenhalt innerhalb der Kollegenschaft sowie mit der Exekutive, dem Roten Kreuz sowie mit anderen Behörden, Ämtern und Dienststellen, Unternehmen, Ärzten und Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten, Sozialeinrichtungen etc. Den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie dem Obmann und den Mitgliedern des Sozialhilfverbandes gilt mein besonderer Dank auch für die Unterstützung bei den verschiedenen Sozialprojekten. Die regelmäßigen Jour-Fix-Gespräche mit den Kommandanten der Polizei habe ich stets als sehr unterstützend gesehen, die Sitzungen des Sozialpartnerringes als konstruktiv und interessant. Ein aufrichtiges Dankeschön allen, die freiwillig und ehrenamtlich im Interesse der Menschen in unserem Bezirk tätig sind. Schließlich gelten der Dank und die besten Wünsche der gesamten Gemeinschaft der Gutgesinnten, die mich in all den vielen Jahren meines beruflichen Lebensweges unterstützt, gefördert und begleitet haben und die auch ich ein klein wenig begleiten durfte.

Mag. Max Wiesenhofer
Bezirkshauptmann von Hartberg-Fürstenfeld



Personal Aktuell

Zugänge:

01.10.2021: Petra Reisenhofer, 50 %, Sachbearbeiterin im Sanitätsreferat, Aufstockung 50 % Sachbearbeiterin in der Bürgerservicestelle Fürstenfeld

11.10.2021: Monika Falk, 50 %, Assistentin im Anlagenreferat/ Coronadienstpool, Neueinstellung



15.10.2021: Vanessa Prey, 100 %, Referentin Verwaltungsstrafwesen, Versetzung von der Landesamtsdirektion



© Nadine Schober

27.10.2021: Dipl. Ing. Huberta Kroisleitner, 100 %, Referentin im Forstfachreferat, Neueinstellung

02.11.2021: Mag. Martin Kogler, 75 %, Amtstierarzt, Neueinstellung

02.11.2021: Elisabeth Hildebrand, 50 %, Assistentin Leitungseinheit/ Coronadienstpool, Neueinstellung



02.11.2021: Gertraud Winkler, 50 %, Assistentin im Anlagenreferat/ Coronadienstpool, Neueinstellung



01.12.2021: Regina Kandlbauer BA, 87,5 % Sozialarbeiterin, Versetzung von der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag

01.12.2021: Elfriede Goger-Rechberger, 100 %, Assistentin im Anlagenreferat/ Coronadienstpool, Neueinstellung

01.12.2021: Linda Prasch, 100 %, Sachbearbeiterin Coronadienstpool BHFF, Versetzung vom Zentralen Coronadienstpool Graz

01.12.2021: Serife Akman, 100 %, Assistentin Zentraler Coronadienstpool Steiermark, befristete Aufnahme, Dienstort Hartberg

01.12.2021: Katharina Grasser, 50 %, Assistentin Zentraler Coronadienstpool Steiermark, befristete Aufnahme, Dienstort Hartberg

03.01.2022: Anna-Lena Falk BA, 50 %, Sozialarbeiterin, Neueinstellung



Im Bild v. l.: Regina Kandlbauer BA, Linda Prasch, Elfriede Goger-Rechberger, Katharina Grasser und Serife Akman



Personal Aktuell



DI Huberta Kroisleitner - neue Leiterin der Bezirksforstinspektion

Mit der Pensionierung von DI Franz Hippacher folgt DI Huberta Kroisleitner ab 1.4.2022 als Leiterin des Forstfachreferates der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld nach.

DI Huberta Kroisleitner stellt sich kurz vor:

„Derzeit wohne ich in Rettenegg (Bezirk Weiz) am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern. Nach der Matura am BORG Birkfeld habe ich das Bachelorstudium Forstwirtschaft und das Masterstudium Forstwissenschaften an der BOKU Wien absolviert. Währenddessen arbeitete ich fast 3 Jahre als Studienassistentin am Institut für Forsttechnik. In den letzten beiden Jahren war ich am elterlichen Hof tätig und besuchte gleichzeitig die Lehrveranstaltungen des Masterstudienzweiges „Wildtierökologie und Wildtiermanagement“ und konnte diesbezüglich Erfahrungen beim Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft DI Horst Leitner sammeln. Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld besticht aus forstfachlicher Sicht durch seine Vielfältigkeit und bietet eine große Palette an forstrelevanten, sowie interessanten Themenbereichen. Die Leitung des Forstfachreferates ist mit großer Verantwortung und vielen Herausforderungen verbunden. Ich freue mich sehr Teil des Teams sein zu dürfen, welches sich betreffender Aufgaben gewissenhaft und pflichtbewusst annimmt.“

Mag. Martin Kogler ist neuer Amtstierarzt

Tierarzt Mag. Martin Kogler konnte im heurigen Jahr erfolgreich das Studium der Veterinärmedizin abschließen. Im Rahmen seiner Diplomarbeit beschäftigt er sich mit hygienischen Aspekten von Kebab. Im Zuge seines Praktikums über das öffentliche Veterinärwesen in der Steirischen Veterinärverwaltung konnte er die Abläufe in den Verwaltungsbezirken Hartberg-Fürstenfeld, Leibnitz, Murau und in der Veterinärdirektion in Graz kennen lernen. Seit 2. November ist Mag. Martin Kogler nun fix als Amtstierarzt in der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld tätig.





Personal Aktuell

Abgänge:

- 22.06.2021: Christiane Fasch, 75 %, Referentin Verwaltungsstrafwesen, Mutterschutz/Karenzurlaub
- 10.08.2021: Denise Maigl-Pitter BA, 62,5 %, Sozialarbeiterin, Mutterschutz/Karenzurlaub
- 01.09.2021: Ingrid Stoppacher, 50 %, Assistentin im Anlagenreferat, Versetzung zur Baubezirksleitung Oststeiermark
- 01.10.2021: Werner Reicher, 100 %, Sachbearbeiter Bürgerservicestelle Fürstenfeld, Gleitpension – Reduzierung Beschäftigungsausmaß auf 50 %
- 01.10.2021: Sandra Neuherz, 100 %, Assistentin im Sozialreferat, Bildungskarenz
- 01.11.2021: Dipl.-Tierarzt Peter Steiner, 100 %, Amtstierarzt, Versetzung in den dauernden Ruhestand
- 19.11.2021: Birgit Weinzettl BA, 100 % Sozialarbeiterin, Mutterschutz/Karenzurlaub
- 01.12.2021: Mag. (FH) Bernadette Koch, 87,5 %, Sozialarbeiterin, Einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses

**Wir wünschen
den Kolleginnen und Kollegen
alles Gute!**

Marlies Neuhold - Star of Styria



Im Bild: 3. u. 4 v. l. Harald Maierhofer und Marliese Neuhold mit Vertretern der Wirtschaftskammer und Gemeinde

Stars of Styria am 15.11.2021 in der Stadthalle Fürstenfeld

Die Wirtschaftskammer Regionalstelle Hartberg-Fürstenfeld lud am 15.11.2021 in die Stadthalle Fürstenfeld zur Ehrung der Top-Fachkräfte und ihrer Ausbildungsbetriebe. Marlies Neuhold absolvierte ab September 2017 ihre Lehre als Verwaltungsassistentin in der Bezirksverwaltungsbehörde Hartberg-Fürstenfeld und schloss diese im Herbst 2020 mit einem „Ausgezeichneten Erfolg“ ab. Für ihre Leistung wurde Frau Neuhold zum „Star of Styria“ und nahm diese Auszeichnung gemeinsam mit Lehrlingsausbilder und Leiter des Inneren Dienstes, Harald Maierhofer, mit großem Stolz entgegen. Die Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld, die derzeit vier Verwaltungsassistent*innen-Lehrlinge ausbildet, wurde ebenfalls das Prädikat „Star of Styria“ als Ausbildungsbetrieb verliehen.

www.bh-hartberg-fuerstenfeld.steiermark.at

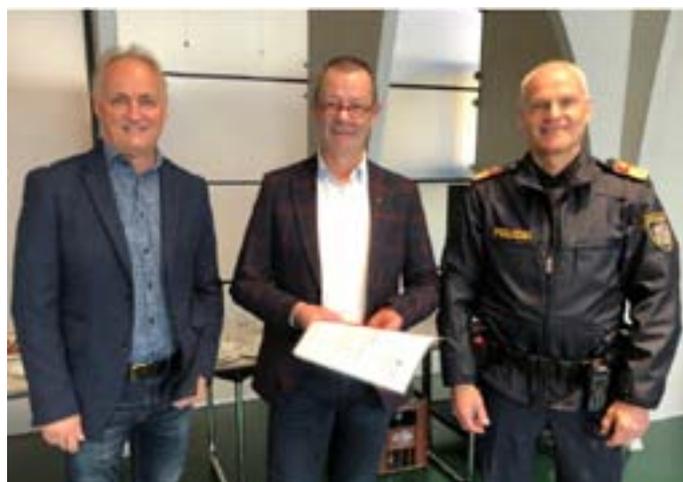


Personal Aktuell

BH-Stv. Leiter des Sicherheitsreferates ORR. Mag. Karl Wurzer

Der in Pöllau wohnhafte Mag. Karl Wurzer ist nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz am 15.01.1987 in den Landesdienst eingetreten. Bis zu seiner Versetzung an die Bezirkshauptmannschaft Hartberg am 15.6.1996 war im Büro von Landesrat Günter Dörflinger tätig. Im selben Jahr wurde er zum Oberregierungsrat befördert. Seit 1.11.1999 hat er die Leitung des Sicherheitsreferates inne. Der Aufgabenbereich des Sicherheitsreferates mit den Bürgerservicestellen in Hartberg und Fürstenfeld, dem Strafwesen sowie dem eigentlichen Polizei- und Sicherheitswesen mit Waffenangelegenheiten, Fremden-, Verkehrs- und Vereinswesen, Führerscheinentzügen etc. ist ein äußerst umfangreicher sowie verantwortungsvoller und wurde von ihm vorbildhaft geführt. Am 18.04.2006 wurde er zum Bezirkshauptmann-Stellvertreter von Hartberg und in der Folge von Hartberg-Fürstenfeld bestellt. Auf Grund seines großen Fachwissens verbunden mit umfangreicher Erfahrung war er Sprecher der steirischen Sicherheitsreferenten.

Mit 1.2.2022 geht Mag. Karl Wurzer in Pension, auf Grund von Verbrauch des Resturlaubs wird er bis dahin nur mehr tageweise im Dienst sein.



Im Bild:
BH-Stv ORR Mag. Karl Wurzer mit Bezirkspolizeikommandant Obstlt. Martin Spitzer und dem Kommandanten der Autobahnpolizei ChefInsp. Alfred Glatz

Oberforstrat Dipl.Ing. Franz Hippacher



Im Bild:
DI Franz Hippacher

Oberforstrat Dipl. Ing. Franz Hippacher ist in der Gemeinde Großwilfersdorf wohnhaft, ist verheiratet mit Herta und hat zwei Söhne, Andreas und Christian. Nach seinem Studium der Forstwirtschaft und beruflicher Tätigkeit ist er am 3.9.1990 in den Landesdienst eingetreten. Erste Station war die Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung, wo er bereits die Leitung des dortigen Fortfachreferates innehatte. Mit 1. Jänner 2002 nützte er dann die Möglichkeit, in Heimatnähe versetzt zu werden. Zuerst als Leiter des Forstfachreferates der BH Hartberg und nach der Fusionierung der BH Hartberg-Fürstenfeld. Seit 6.07.2006 ist er auch allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für die Fachgebiete Wild-, Jagd- und Fischereischäden, sachlich beschränkt auf Wildschäden. Ende März des nächsten Jahres wird Oberforstrat Dipl. Ing. Franz Hippacher in den Ruhestand treten. Bis dahin wird er in Etappen seinen Urlaub aufbrauchen und wird in dieser Zeit bereits von seiner Nachfolgerin Dipl. Ing. Huberta Kroisleitner vertreten.



Personal Aktuell

OVR Mag. Peter STEINER im Ruhestand

1999 trat Mag. Peter Steiner in den Landesdienst ein, schon zuvor hatte er die tierärztliche Physikatsprüfung, die Dienstprüfung für Amtstierärzte, erfolgreich abgelegt.

Innerhalb des Veterinärreferates der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld war Amtstierarzt Steiner für die Tiergesundheit und die tierischen Nebenprodukte (Tierkörperverwertung) zuständig. Die Tiergesundheit, oder, wie es früher formuliert wurde, die Tierseuchenbekämpfung, stellt das amtstierärztliche Kernarbeitsfeld dar. Diese Aufgaben hat Amtstierarzt Steiner sehr gewissenhaft und erfolgreich gemeistert. Ein Maßstab für dieses effektive Wirken ist der Umstand, dass seit langer Zeit keine anzeigepflichtige Krankheit in unserem Verwaltungsbezirk festgestellt wurde.

Die Kontrolle von zugelassenen Einrichtungen wie der Sammelstelle Greinbachhalle und von Sammeleinrichtungen von Tiermaterialien führte Amtstierarzt Steiner ebenso wirksam durch. In den Bereich Tiergesundheit fällt auch die Abfertigung von innergemeinschaftlichen Verbringungen und von Drittlandexporten von Tieren. Auch diese heikle Aufgabe wurde sehr konsequent wahrgenommen, hierbei wurde bei Nachkontrollen in den Zielländern keine einzige Abweichung festgestellt.



Im Bild:
Mag. Peter Steiner und BH Mag. Max Wiesenhofer

Oberamtsrat Franz Schröck – Leiter des Fachteam Gemeinde und Regionalentwicklung



Im Bild:
BH Mag. Max Wiesenhofer und
Franz Schröck

Der aus der Gemeinde Buch-St. Magdalena, Lemberg, stammende Franz Schröck gehört schon zum personellen Urgestein der BH. Am 11.07.1977, also vor mittlerweile über 44 Jahren ist er in den steirischen Landesdienst bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg eingetreten. Nach erfolgreicher Absolvierung der Beamtenaufstiegsprüfung war er ab 1.03.1982 als Referent für Verwaltungsstrafsachen tätig, bevor sein Aufgabenbereich um die Bereiche Personenstandswesen, Fremdenpolizei und forstrechtliche Angelegenheiten erweitert wurde. Überaus engagiert war er von 1987 bis 1993 Erzieher im Berufsschulinternat Hartberg, bevor er die Agenden als Gelegenheitsvermittler bei der Grazer Wechselseitigen Verischerungs AG übernahm. Nach seiner Tätigkeit ab 1998 als Referent in der Geschäftsstelle des Sozialhilfeverbandes war er Leiter des Referates für Gemeinden und Regionalentwicklung. Dank seiner großen Erfahrung wurde er kurzfristig am 23.12.2014 zum Regierungskommissär der fusionierten Gemeinde Waldbach-Mönichwald bestellt. Mit 1.4.2022 tritt OAR Franz seinen wohlverdienten Ruhestand an.



Personal-Rochaden in der BH

Mag. Peter Bubik ist ab 1. Feber 2022 neuer Bezirkshauptmann-Stellvertreter

Mit Zustimmung von Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer wurde Mag. Peter Bubik vom Bezirkshauptmann ab 1. Feber 2022 zum Bezirkshauptmann-Stellvertreter des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld bestellt. Gemäß § 3 des Steiermärkischen Bezirkshauptmannschaftengesetzes vom 13. Mai 1997 i.d.g.F. vertritt der Bezirkshauptmanns-Stellvertreter den Bezirkshauptmann im Falle seiner Verhinderung oder der Erledigung seines Amtes.



Mag. Kerstin Raith-Schweighofer

Als Nachfolge von Mag. Karl Wurzer wird Mag. Kerstin Raith-Schweighofer am 1. Feber 2022 die Leitung des Sicherheitsreferates der BH HF übernehmen. Die Referentin im Anlagenreferat ist für alle Rechtsangelegenheiten der Fachreferate wie auch Jagd und Fischerei zuständig. Als Sanitätsrechtsreferentin ist sie zudem federführend im Corona Team der Bezirkshauptmannschaft tätig.



im Bild v.l.:

Mag. Kerstin Raith-Schweighofer und Mag. Sabine Hatzl

Mag. Sabine Hatzl

Nach ihrem Jus-Studium war Mag. Sabine Hatzl in Bezirks- und Landesgerichten tätig, bevor sie im Jahr 2009 als Trainee ihre Tätigkeit beim Land Steiermark in der BH HF begann. Im Zuge der Personalrochaden wird sie ab 1. Feber 2022 die Aufgaben von Mag. Kerstin Raith-Schweighofer übernehmen. Zu ihrem neuen Aufgabenbereich zählen alle rechtlichen Jagd- und Fischereiangelegenheiten, die Bewilligung und Überprüfung von Pflegeheimen und Apotheken sowie Produktsicherheit und Marktaufsicht.

Dr. Birgit Plank - Jungjägerin

Dr. Birgit Plank, Mitarbeiterin im Veterinärfachreferat, wurde bei der Hubertusfeier des Jagdbezirkes Hartberg-Fürstenfeld in Ilz vom Bezirksjägermeister Franz Gruber als Jungjägerin angelobt und wurde ihr der Jungjägerbrief überreicht. Weidmanns Heil!



KLICK

Bezirkshauptmannschaft
Hartberg-Fürstenfeld



Mag. Max Wiesenhofer Bezirkshauptmann von 2006 bis 2022

- Gute Zusammenarbeit in der Bezirkshauptmannschaft und im gesamten Bezirk
- Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit
- Weitentwicklung und Ausbau von Einrichtungen und Organisationen im Bezirk
- Förderung und Unterstützung von sozialen Institutionen, Maßnahmen und Anliegen
- Laufende Information und Prävention in allen Bereichen

Soziales

Elternberatungszentrum Hartberg-Fürstenfeld

Vom Elternberatungszentrum werden laufend Informationsveranstaltungen und Beratungen für (werdende) Eltern durchgeführt.



Kinderfonds des Bezirkes

Rasch und unbürokratisch wird Kindern und Familien, welche unverschuldet in eine Notlage geraten sind, mit einem finanziellen Zuschuss aus dem Kinderfonds des Bezirkes geholfen.



ÖRK Bezirksstellenleiter-Stellvertreter

Schon vor seiner Zeit als Bezirkshauptmann war Mag. Max Wiesenhofer im Bezirksausschuss des ÖRK Hartberg als Referent für die mobilen Dienste zuständig, nun nimmt er seit Jahren die Funktion als Bezirksstellenleiter-Stellvertreter ein.



Hospizpate

Der Hospizpate unterstützt die ehrenamtliche Tätigkeit der beiden Hospizteams Hartberg und Fürstenfeld.



XXI. Kinder- und Jugendpsychiatrisches Symposium

Mit rund 350 fachkundigen Besucherinnen und Besuchern täglich ist das Symposium in Pöllau die größte Veranstaltung ihrer Art in Österreich. Seit Anfang an wird die Veranstaltung organisatorisch begleitet und unterstützt.



Tagesbetreuung für Kinder- und Jugend- psychiatrie

Mit einer Ambulanz wird Anfang 2022 die Tagesbetreuung für Kinder und Jugendliche mit psychischen und psychiatrischen Problemen am LKH Hartberg für die Region Oststeiermark eröffnet. Dem Bedarf entsprechend erfolgt der weitere Ausbau einschließlich einer schulischen Betreuung während des täglichen Aufenthalts.



Information

Blick Hinein – das Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft

Als einzige Bezirkshauptmannschaft in der Steiermark veröffentlicht die BH HF vierteljährlich mit dem „Blick Hinein“ ein eigenes Amtsblatt mit aktuellen rechtlichen Bestimmungen, Informationen aus der BH und von anderen Ämtern, Behörden und Dienststellen sowie Einsatzorganisationen und Sozialeinrichtungen. Es ergeht per Mail an mehr als 9.000 Adressaten.



„Blick Hinein“ ein eigenes Amtsblatt mit aktuellen rechtlichen Bestimmungen, Informationen aus der BH und von

Info-Broschüren

Mit verschiedenen Info-Broschüren wird das soziale Leistungsangebot im Bezirk dargelegt. Einfach und rasch findet man bei Bedarf die erforderliche Hilfe und Unterstützung.



BH-Tätigkeitsbericht

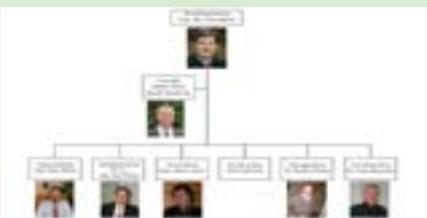
Mit dem Tätigkeitsbericht werden alljährlich die Leistungen der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld des vergangenen Jahres im Vergleich mit den Vorjahren aufgezeigt.



Die Bezirkshauptmannschaft als Behörde mit hohem Servicecharakter

Organisationsstruktur in allen Referaten

Die Rechtsreferate Sozial, Sicherheit und Anlagen sowie der Innere Dienst und die Fachreferate Forst, Veterinär und Sanität sind nach Größe strukturell und eigenverantwortlich untergliedert in Bereiche und Fachteams. Neben den beiden Hauptgebäuden in Hartberg und Fürstenfeld gibt es Aussenstellen in Hartberg (Sozialzentrum) und in Rohrbach an der Lafnitz.



BH-Außenstelle Fürstenfeld

Nach den Vorgaben des Bezirkshauptmannes nach der Bezirksfusion im Jahr 2013 werden alle Leistungen, die von den Bürgerinnen und Bürgern verstärkt nachgefragt werden, in der BH in Hartberg und in der BH-Außenstelle in Fürstenfeld angeboten.



So ist etwa das Dienstleistungsangebot der Bürgerservicestelle

in Fürstenfeld völlig ident mit jener in Hartberg. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BH, der Baubezirksleitung, der Gemeindeaufsicht des Landes, von Jugend am Werk und einigen privaten Therapeuten arbeiten heute in der BH-Außenstelle in Fürstenfeld mehr Menschen als vor der Zusammenführung der beiden Bezirksverwaltungsbehörden.





Dezentralisierung und Sprechtage

Außenstellen gibt es in Rohrbach an der Lafnitz, in Hartberg im Sozialzentrum (altes LKH) sowie in Fürstenfeld mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialarbeit und vom Forstfachreferat. In der Wirtschaftskammer wird im Sinne von Verfahrensbeschleunigung und möglicher Kostenersparnis regelmäßig Projektsprechtage des Anlagenreferates durchgeführt.

Fuhrpark mit E-Fahrzeugen

Derzeit sind zwei elektrisch betriebene Dienst-PKWs sowie drei E-Bikes in Betrieb, eine Erweiterung e-betriebener Dienstfahrzeuge ist geplant.



Kultur- und Mehrzwecksaal

Der Kultur- und Mehrzwecksaal der Bezirkshauptmannschaft in Hartberg wurde in den Jahren 2019 und 2020 einer kompletten Generalsanierung unterzogen und steht für Besprechungen, Konferenzen, Vorträge und Ausstellungen zur Verfügung.



Der Kultur- und Mehrzwecksaal in Fürstenfeld wurde gleichzeitig für die Einrichtung einer Corona-Teststraße zur Verfügung gestellt.

150 Jahre Bezirkshauptmannschaft



Zum BH-Bestandsjubiläum wurde zu einem großen Fest geladen und eine eigene Broschüre erstellt.



Ausstellungen heimischer Kunstschaffender

Speziell den Kunstschaffenden aus dem Bezirk wurden die Räumlichkeiten der Dienststellengebäude in Hartberg und Fürstenfeld für die Präsentation ihrer Kunstwerke zur Verfügung gestellt. Bei mehreren Benefizausstellungen stellten bis zu 90 Künstlerinnen und Künstler jeweils ein Kunstwerk für einen sozialen Zweck zur Verfügung.





Pilot- und Kooperationsprojekte

Schulsozialarbeit, Pflegedrehscheibe, Sozialberatung sowie Bildungsdirektion und Behindertenberatung

Des Öfteren wurden im Bezirk Pilotprojekte gestartet, welche nach einem erfolgreichen Lauf landesweit eingerichtet wurden. Der Ausbau der Schulsozialarbeit an allen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen im Bezirk war nur dank der Unterstützung des Sozialhilfeverbandes und aller Gemeinden des Bezirkes möglich.



Mit der Behindertenberatung der Behindertenanwaltschaft gibt es im Bezirk eine neue Anlaufstelle für alle Menschen mit Behinderung und deren Angehörige in der gesamten Oststeiermark. Der Sitz der Bildungsdirektion für die Region Oststeiermark ist in Hartberg angesiedelt.

Sozialpartnerring des Bezirkes

Leiterinnen und Leiter der Ämter, Behörden, Dienststellen, Kammern und Vertreterinnen und Vertreter der röm.-kath. und evang. Kirche sind Mitglieder des Sozialpartnerringes, der sich überparteilich mit wesentlichen Anliegen des Bezirkes auseinandersetzt.



Kooperationsstab Hochinzidenz



Um für die Verhängung einer Ausreisesperre des Bezirkes, einer Region oder Gemeinde vorbereitet zu sein sowie zur Beratung der aktuellen Corona-Situation wurde der Kooperationsstab Hochinzidenz mit Vertretern der BH, der BBL, des Straßenerhaltungsdienstes, der Polizei, der Feuerwehren und des ÖRK eingerichtet.

FABO – Familie als Bonus

Einzigartig in der Steiermark und überaus vorbildhaft ist die Zusammenarbeit beim Informations- und Beratungsprojekt für alle werdenden Eltern sowie Eltern von Kindern bis 3 Jahre. Bei der Organisation und Durchführung sowie Unterstützung durch Gewährung eines Bonus arbeiten alle Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen im Bezirk mit der Bezirkshauptmannschaft, dem Sozialhilfeverband und den Gemeinden zusammen.



Baurechtsübertragung und Reisepassantragstellung

In mehr als der Hälfte aller Gemeinden des Bezirkes wurde das Baurecht in Gewerbeangelegenheiten der Bezirkshauptmannschaft übertragen und können somit die Verfahren konzentriert durchgeführt werden. Als besondere Serviceleistung bieten mehrere Gemeinden ihren Bürgerinnen und Bürgern die Entgegennahme von Reisepassanträgen einschließlich der neuen E-ID an.





Kennenlernen von Behörde und Polizei

Auf Einladung von Bezirkshauptmann Max Wiesenhofer trafen Kolleginnen und Kollegen der Polizei, welche in den letzten Jahren im Bezirk ihren Dienst angetreten haben, mit Vertretern der Bezirksverwaltungsbehörde zum gegenseitigen Kennenlernen zusammen. Begleitet wurden die „neuen“ Polizistinnen und Polizisten der drei Dienststellen (Bezirkspolizei, Autobahnpolizei und Fremden- und Grenzpolizei Ilz) vom Bezirkspolizeikommandant Martin Spitzer sowie vom Kommandanten der Autobahnpolizei Alfred Glatz.

In der Einführung präsentierte Bezirkshauptmann Max Wiesenhofer die Organisation und den Aufgabenbereich der einzelnen Referate der Bezirkshauptmannschaft. Karl Wurzer als Leiter des Sicherheitsreferates und Bereichsleiterin Sabine Gschiel-Richter erläuterten das Geschehen im Sicherheitsreferat und im Strafwesen. Mag. Kerstin Raith-Schweighofer berichtete über das aktuelle Corona-Geschehen im Bezirk und in der BH. Bei der persönlichen Vorstellung wurde festgestellt, dass viele der neu im Bezirk tätigen Polizistinnen und Polizisten auf einen reichen Erfahrungsschatz aus anderen Einsatzbereichen zurückgreifen können. Besonders betont wurde die gute Zusammenarbeit unter den Polizeidienststellen, zwischen der Behörde und der Polizei und ebenso mit allen Einsatzorganisationen.



Landesbezirkstierarzt Dr. Franz NEUHOLD tritt in den Ruhestand

Am 1. Juli 1982 wurde Tierarzt Franz Neuhold der akademische Grad Doktor der Veterinärmedizin verliehen. Ab 1. August dieses Jahres führte er eine tierärztliche Praxis in Wagerberg 73 in Bad Waltersdorf. Von Anfang an widmete er sich den Nutztieren. Seit 1983 war er in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung, der „Fleischschau“, tätig. Dr. Neuhold zeigte im Jahr 1989 der Behörde den Verdacht des Vorliegens von klassischer Schweinepest in Tierhaltungen an und hat damit die schließlich erfolgreiche amtliche Bekämpfung ausgelöst. Viele Jahre später unterstützte er die Behörde rasch und wirksam bei der Bekämpfung der Vogelgrippe.

Insgesamt pflegt er eine hervorragende, verlässliche Zusammenarbeit mit der Behörde, die von allen mitarbeitenden Personen des Veterinärreferates geschätzt wird. Alles Gute für die Zukunft.



Im Bild v.l.:
Dr. Herfried Haupt, Dr. Franz Neuhold und
Mag. Max Wiesenhofer



Die Geschichte des Bezirkes Hartberg wird abgeschlossen

Der 1. Teil der umfassenden Geschichte des Bezirkes Hartberg von Fritz Posch ist 1978 erschienen. 1990 folgte der 2. Teil mit der historisch-/topographischen Beschreibung aller 50 Gemeinden und Orten des Bezirkes Hartberg. Die mit Jahresbeginn 2013 erfolgte Vereinigung der politischen Bezirke Hartberg und Fürstenfeld zum neuen Bezirk Hartberg-Fürstenfeld brachte das formelle Ende des seit 1868 bestehenden Bezirkes Hartberg. Nun wird der 3. Teilband des allgemeinen Teiles der Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg erstellt, welcher schwerpunktmäßig auf die Entwicklung verschiedener Sachbereiche im Bezirk ausgerichtet ist. Darin wird der teilweise tiefe Wandel in der Zeit von 1978 bis ca. 2010 dargestellt.

Der 3. Teilband der Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg umfasst folgende Abschnitte und Bereiche:

- Bevölkerungsentwicklung
- Ämter, Behörden, Krankenhäuser und Schulen
- Flüchtlingsströme
- Umweltprobleme
- Verkehrswesen
- Wirtschaft im Bezirk Hartberg
- Kommunale Entwicklung
- Landwirtschaft im Wandel
- Verbände – gemeinsame Bewältigung großer Aufgaben
- Jagd und Fischerei
- Sozialwesen im Bezirk Hartberg



© Dr. Josef Riegler

Im Bild Dr. Josef Riegler

Die umfangreiche Datensammlung von Mag. Dr. Bernhard Reismann wurde nun von Dr. Josef Riegler überarbeitet und ist dieser Herausgeber der ergänzenden Bezirkschronik. Dr. Josef Riegler stammt aus dem Bezirk Hartberg und ist damit ortskundig, als ehemaliger Direktor des Landesarchivs Steiermark verfügt er über besondere historische Fachkenntnisse. Den beiden Historikern und all jenen, welche durch Gewährung der Einsicht in Unterlagen, durch Auskünfte oder durch Bereitstellung von Bildmaterial zur Gestaltung und zum Gelingen des abschließenden Geschichtswerkes für den Bezirk Hartberg beigetragen haben, gilt der besondere Dank.



Der 3. Band der Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg kann nach Fertigstellung entweder einzeln oder zusammen mit den bisher erschienenen Bänden von Fritz Posch im Büro des Bezirkshauptmannes erworben werden.



Die neue Geschäftsführerin der Regionalentwicklung Oststeiermark

Daniela Adler stellt sich vor



Mag. Daniela Adler, MBA
Gleisdorferstraße 43
8160 Weiz
adler@oststeiermark.at
0664/152 81 86

Mit Freude habe ich am 01. Oktober 2021 die verantwortungsvolle Funktion der Geschäftsführerin übernommen. Man bezeichnet mich als Rückkehrerin, habe ich doch 2007 als Regionalentwicklerin in der Oststeiermark zu arbeiten begonnen. Schon damals erlebte ich hier die Menschen als sehr offene, ambitionierte und willensstarke Persönlichkeiten, die durch eine gelebte Kooperationskultur für die Entwicklung der Region viel positive Energie aufbringen. Das ist geblieben, und zusätzlich hat sich in den letzten Jahren in der Regionalentwicklung auf strategischer und gesetzlicher Ebene viel getan. Mit dem 2018 in Kraft getretenem Landes- und Regionalentwicklungsgesetz kann die Region auf ein gutes Fundament aufbauen und eigenverantwortlich die notwendigen Themen im Regionalen Entwicklungsleitbild als Rahmen für eine langfristige Entwicklung festschreiben.

Mit unserem jährlichen Arbeitsprogramm möchten wir Antworten auf aktuelle Fragen und Herausforderungen, mit und durch einen partizipativen Prozess, finden. So widmen wir uns in unserem Tun den Bereichen Leben, Wirtschaften und Genießen und setzen jährlich Schwerpunkte in unseren Stärkefeldern. Wir sind Gestalter unserer Lebensorte, des Wirtschaftsstandorts Oststeiermark und Bewahrer eines ökologischen Lebensumfeldes! Als Region haben wir ein umfangreiches inhaltsstarkes Zukunftsbild erarbeitet und uns in den kommenden Jahren viel vorgenommen. Dies gilt es Schritt für Schritt umzusetzen. Möge die Zusammenarbeit eine gute werden.

Ein Apfelkorb am Tag des Apfels

Der zweite Freitag im November gilt landesweit als Tag des Apfels. Dieser Tag und die schon traditionelle Übergabe eines Korbes gefüllt mit besten Äpfeln an den Bezirkshauptmann ist ein guter Anlass, dieses überaus gesunde Obst und die Obstbauern besonders zu würdigen. In unserem Bezirk gibt es 273 Obstbaubetriebe, von denen 144 Äpfel produzieren. Das vergangene Apfeljahr war mit einigen Kältephasen mit Frost in der Blütezeit durchwachsen. Dies hat zu Ernteeinbußen um rund 40 % geführt. Die sommerlichen Temperaturen in der Reifezeit haben dazu beigetragen, dass die Qualität und der Geschmack der Äpfel ausgezeichnet sind. Dies soll für alle ein guter Grund sein, auch zur Erhaltung der eigenen Gesundheit, zum täglichen Apfel aus der Region zu greifen.



Im Bild v.l.: Kammersekretär Ing. Manfred Oberer, Dietmar Stelzer, Anna Brugner, BH Max Wiesenhofer, Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Erwerbsobstbauern im Bezirk Peter Koller und Kammerobmann Land- und Forstwirtschaft Herbert Lebitsch



FABO – Familie als Bonus geht in das zweite Jahr

FABO – Familie als Bonus ist ein Angebot für (werdende) Eltern sowie für Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren.

Jedes dieser Lebensalter ist für (werdende) Eltern/Mütter/Väter eine besondere Zeit, weil sich in der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren einfach so viel tut – für die (werdenden) Eltern/Mütter/Väter und für die Babys und Kleinkinder. In keinem Lebensalter vollziehen sich mehr Entwicklungen als in dieser Phase des Lebens.

FABO informiert unter anderem darüber, dass man mit Hürden und Anforderungen nicht auf sich allein gestellt ist, sondern dass es viele Stellen gibt, an die man sich einfach und unkompliziert wenden kann. Bei den FABO-Veranstaltungen ist es möglich und sehr willkommen, persönliche Fragen einzubringen. Viele der bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mitgeteilt, dass sie einen Austausch mit anderen sehr positiv erlebt haben und sich durchaus wertvolle Inputs daraus mitnehmen konnten. Aus eigener Erfahrung wissen wir alle, dass es gut tut zu erleben, dass andere Menschen mit ähnlichen Themen, Fragen und Herausforderungen beschäftigt sind.

Im Vorjahr haben trotz der Umstellung auf virtuelle Veranstaltungen (Covid-bedingt) insgesamt 260 Menschen an den FABO Vormittagen teilgenommen. Die Anregungen der Vortragenden wurden von den allermeisten teilnehmenden Eltern als hilfreich und im Alltag unterstützend erlebt.

Nun stehen die Veranstaltungstermine für Herbst 2021 bis Sommer 2022 fest. An zehn regionalen Orten werden zu unterschiedlichen Terminen – stets an einem Samstag am Vormittag - Veranstaltungen zu den Themen „Eltern werden“ sowie die „Entwicklung des Kindes im ersten, zweiten und dritten Lebensjahr“ angeboten.

Der Besuch von „FABO-Familie als Bonus“ lohnt sich doppelt. Erstens ist die Teilnahme kostenlos. Und zweitens bekommen Mütter und Väter als besonderes Dankeschön für ihr Interesse einen Bonus in der Höhe von € 25,- pro Person und Teilnahme, also € 50,- für beide Elternteile, in bar oder in Form eines Einkaufsgutscheines. Bitte rasch anmelden!
Also: Dabei sein, mitmachen, viel Informatives und noch dazu einen Bonus erhalten!



Im Bild (vlnr): SHV-Obmann-StV Bgm Herbert Spirk, Bgmin Waltraud Schwammer, Andrea Freitag-Kröpfl, Leiterin Flexible Hilfen Hartberg – Fürstenfeld, BH Mag. Max Wiesenhofer, DSAin Romana Göslbauer, Koordinatorin FABO, Mag. Gerda Fuchs, Leiterin Bereich Sozialarbeit, Mag. Bernd Holzer, Leiter des Sozialreferates der BH

Informieren und rasch anmelden:
www.familiealsbonus.at
info@familiealsbonus.at
oder 0676/7393004

FABO
FAMILIE ALS BONUS



Gut begleitet von Anfang an

5.5 Jahresfeier der Frühen Hilfen

Seit 2016 sind die Frühe Hilfen „Gut begleitet von Anfang an“ in Hartberg-Fürstenfeld ein fester Bestandteil im Umfeld von Schwangerschaft, Geburt und den ersten Lebensjahren von Kindern. Gemeinsam mit Netzwerkpartnern wurde im festlichen Rahmen des Museums Hartberg auf die vergangenen fünf Jahre zurück und gleichzeitig auf die weitere Zusammenarbeit nach vorne geblickt. „Die Frühen Hilfen“ bieten ein breites Angebot für werdende Eltern und Familien und zielen darauf ab, Kindern von Anfang an gute Lebens- und Entwicklungsbedingungen zu ermöglichen.“, beschreibt Manuel Kainz, Koordinator der Frühen Hilfen bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK). Dabei sind die Frühen Hilfen bei Herausforderungen persönlicher und familiärer Art rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre zur Entlastung da. Und ermöglichen mit der Familienbegleitung vielfältige Unterstützungsangebote. „Um das bestmöglich umzusetzen, ist ein gut funktionierendes Netzwerk der Fachbereiche notwendig“, ergänzt Ingrid Haas-Haindl, Teamleiterin und Netzwerkmanagerin Frühe Hilfen bei Jugend am Werk Steiermark. „Und gerade das ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal der Frühen Hilfen mit all ihren Kooperationspartnern.“

Über die Erfolgsbeispiele einer gelungenen Kooperation reflektierten bei der Veranstaltung unter anderem Max Wiesenhofer (Bezirkshauptmann Hartberg-Fürstenfeld), Gerda Fuchs (Leitende Sozialarbeiterin BH Hartberg-Fürstenfeld), Gerhard Berger (Ärztlicher Direktor und Leiter der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LKH Hartberg), Lydia Wiltschnigg (Leitende Hebamme der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LKH Hartberg) und Walerich Berger, Geschäftsführer Jugend am Werk Steiermark.

Weitere Informationen
finden Sie auf
www.jaw.or.at



Im Bild (vlnr): Manuel Kainz, Koordinator Frühe Hilfen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), Marcus Martschitsch, Bürgermeister Hartberg, Gerda Fuchs, Leiterin des Bereichs Sozialarbeit BH Hartberg-Fürstenfeld, Gerhard Berger, Ärztlicher Direktor und Leiter der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LKH Hartberg, Lydia Wiltschnigg, Leitende Hebamme der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LKH Hartberg, Max Wiesenhofer, Bezirkshauptmann Hartberg-Fürstenfeld, Ingrid Haas-Haindl, Teamleiterin und Netzwerkmanagerin Frühe Hilfen bei Jugend am Werk Steiermark und Walerich Berger, Geschäftsführer Jugend am Werk Steiermark.

Über Frühe Hilfen Steiermark – Gut begleitet von Anfang an!

Die Frühe Hilfen Steiermark sind eine Kooperation der Österreichischen Gesundheitskasse mit dem Land Steiermark. Sie setzen Qualitätsstandards für die Steiermark mit dem gemeinsamen Ziel, Grundsteine für ein gesundes Aufwachsen von Kindern zu legen. Dies gelingt durch den Beitrag aller im Bereich der frühen Kindheit tätigen Institutionen und Fachkräfte.

„Gut begleitet von Anfang an!“ ist ein Angebot der Österreichischen Gesundheitskasse im Rahmen der Frühen Hilfen. Es klärt den Bedarf, lotst und begleitet zu den Angeboten in der Region.

Umgesetzt werden die Frühe Hilfen in Hartberg-Fürstenfeld von Jugend am Werk Steiermark.

Kooperationspartner sind KinderärztInnen, Hebammen, GynäkologInnen, SozialarbeiterInnen, die Geburtenstation am LKH, Fachkräfte rund um Schwangerschaft und Geburt und Professionen aus dem Psychosozialen Bereich.



Aktuelles aus der Frauenberatung

Mit Ende des Jahres 2021 geht Mag.a Rosina Schmelzer-Ziringer in den Ruhestand und verlässt die FMB. Als Psychologin war sie seit Eröffnung der FMB 2006 Teil des multiprofessionellen Teams. Seit 2012 leitete sie als Nachfolgerin von Mag.a Susanne Prechtel die FMB. In dieser langen Zeit hat Mag.a Schmelzer-Ziringer die Beratungsstelle mit viel persönlichen Engagement maßgeblich geprägt. Mit der Anerkennung der FMB als Frauenserviceestelle im Jahr 2014 konnte das Beratungsangebot wesentlich erweitert werden. Auch die Übersiedelung in barrierefreie Räume in Hartberg (2015) und die Gründung der Außenstelle in Fürstenfeld (2016) waren weitere Meilensteine. Seit 01.01.2021 leitet Dr.in Christina Chromecki mit großem Einsatz die FMB.

Neue Mitarbeiterin in der FMB

Neu im Team der Frauen- und Mädchenberatungsstelle Hartberg-Fürstenfeld ist Alexandra Lechner, MMA. Frau Lechner ist Soziologin und Sozialarbeiterin und war schon seit längerem in der Beratung, insbesondere in der Beratung von Pflegefamilien, tätig. Aus privaten Gründen ist sie nun von Graz näher nach Hartberg gezogen, weshalb die neue Stelle in der FMB für sie sowohl inhaltlich als auch privater Natur ideal passt. Frau Lechner freut sich bereits auf ihre neuen Aufgaben als Beraterin in der Frauen- und Mädchenberatungsstelle und natürlich auf die Zusammenarbeit im Team.



© Veronika Teubl-Lafer

Im Bild (vlnr): Alexandra Lechner, Birgit Olbrich, Rosina Schmelzer-Ziringer, Christina Chromecki

Kostenloser EDV-Kurs für berufstätige Frauen in der Frauen- und Mädchenberatung Hartberg-Fürstenfeld

In Hartberg wird seit vielen Jahren ein **kostenloser vierteiliger Computer Grundlagenkurs** gemeinsam mit der Frauen- und Mädchenberatung Hartberg-Fürstenfeld (FMB) angeboten.



Die Inhalte sind Dateiverwaltung, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, E-Mail und soziale Medien.

Mit diesem unkomplizierten Zugang zu Fort- und Weiterbildung laden wir Frauen ein, beruflich weiter zu kommen und Neues zu lernen. Alle Teilnehmerinnen* erhalten am Ende eine Kursbestätigung.

Die **Kurstermine** sind Montags von 15:00 bis 18:00 Uhr und finden statt am: 07.03.22, 14.03.22, 21.03.22 und 28.03.22.

Der Kurs ist kostenlos durch die Förderung des Landes Steiermark, Abteilung 11 Arbeit, Soziales und Integration. **Anmeldung bei der FMB unter (03332) 628 62 bis 28. Februar 2022.**





Verdiente Persönlichkeiten wurden für ihr Engagement geehrt

Bgm. a. D. Werner Gutzwar und LAbg. a. D. Anton Kogler erhalten Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen

In einem festlichen Rahmen in der Aula der Alten Universität überreichte Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang an steirische Persönlichkeiten das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer betonte bei der feierlichen Überreichung: „Ihre Lebensläufe zeigen uns, dass Sie unser Land nicht nur durch Ihre beruflichen und ehrenamtlichen Leistungen mitgestaltet haben, sondern vor allem auch dadurch, dass Sie Ihren Idealen mit Energie und Leidenschaft gefolgt sind. Dafür möchte ich Ihnen und den Menschen, die Sie auf Ihrem Weg unterstützt haben, aufrichtig danken. Das Land Steiermark ist stolz auf Sie und Ihre Leistungen.“

Wir gratulieren zur Verleihung des Großen Ehrenzeichen des Landes Steiermark

Bgm. a. D. Werner Gutzwar

Von 2004 bis 2018 war Werner Gutzwar Bürgermeister der Stadt Fürstenfeld. Während dieser Zeit waren ihm unter anderem die Entwicklung wirtschaftlicher Kompetenzfelder zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung ein großes Anliegen. Weiters setzte er sich für eine allgemein bessere Lebensqualität sowie für die Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Stadt ein. Die Liste seiner Projekte und Initiativen ist eine lange, wie die Sanierung sämtlicher Plätze in der Innenstadt, die Sanierung aller Kindergärten und Bildungseinrichtungen. Die Wasserversorgungssysteme wurden modifiziert und sämtliche Kreisverkehrslösungen umgesetzt.

LT-Abg. a. D. Landesgeschäftsführer Anton Kogler

Im Februar 2000 wurde Anton Kogler Gemeinderat in Schachen. Ein Jahr später hat Anton Kogler die FPÖ-Ortsgruppe Schachen in der Funktion des Obmannes übernommen. Von 2010 bis 2019 war Kogler im Steirischen Landtag als Abgeordneter tätig und setzte einige wichtige Projekte um. Ein besonderes Anliegen war ihm unter anderem die Familienpolitik. Auf seine Initiative hin beschloss die Steiermärkische Landesregierung ein Fördermodell zur Unterstützung von Mehrlingsgeburten. Als Vizebürgermeister der Gemeinde Vorau ist er bemüht, die Region als wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Mittelpunkt des Joglandes zu positionieren.



© Foto Frankl

LH Hermann Schützenhöfer und LH-Stv. Anton Lang überreichten an Werner Gutzwar das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark



© Foto Frankl

LAbg. a. D. Anton Kogler erhält von LH Hermann Schützenhöfer und LH-Stv. Anton Lang das Große Ehrenzeichen des Landes verliehen



Programm **SPRUNGBRETT** – Aktion Gemeinde und Gemeinwohl

AMS Steiermark, steirische Kommunen und gemeinnützige Einrichtungen unterstützen die Arbeitsmarktintegration von langzeitbeschäftigungslosen Personen.

Frauen und Männer sollen befristete Arbeit in steirischen Gemeinden, gemeindenahen und gemeinnützigen Einrichtungen (Vereine und Gesellschaften) finden. Gemeinnützige Beschäftigungsträger übernehmen die administrative und organisatorische Abwicklung der Anstellung – die Kommunen fungieren als Beschäftiger.

Ziel des Programmes

ist, durch die Finanzierung befristeter Arbeitsplätze (Transitarbeitsplätze) sowohl Gemeinden, gemeindenahen und gemeinnützige Einrichtungen als auch langzeitbeschäftigungslose Personen zu unterstützen. Die Transitmitarbeiter_innen können beispielsweise zur Abdeckung von Spitzenbedarf oder zur Umsetzung zusätzlicher Gemeindeprojekte eingesetzt werden. Der Beschäftigungsträger sorgt zusätzlich für sozialpädagogische Unterstützung der Teilnehmer_innen.



© AMS Hartberg

Das Programm Sprungbrett – Aktion Gemeinde und Gemeinwohl unterstützt

- schwer vermittelbare, langzeitbeschäftigungslose Personen durch zeitlich befristete Beschäftigungsverhältnisse bei der Integration in Arbeit.
- Gemeinden, gemeindenahen und gemeinnützige Einrichtungen in der Bewältigung ihrer zahlreichen Aufgaben und Anforderungen in ihrer sozialpolitischen Arbeit.

Aktionspartner_innen / Beschäftigungsträger

GEGKO - Verein für Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte Gemeindekooperation:
Thomas Schubernigg, Dagmar Schröttner – 0316-228074

Leistungsangebot GEGKO

- Schnittstelle zwischen Gemeinde bzw. gemeinnützige Einrichtungen, AMS und Arbeitnehmer_innen
- Organisation und Administration der Anstellung; Übernahme sämtlicher Dienstgeberpflichten
- Sozialpädagogische Begleitung
- Dienstverhältnisse mit Befristung auf 4 Monate, die zwischen dem 01.10.2021 und 31.12.2022 begründet werden

Die Beteiligung beträgt pro Monat € 400,00 für eine Vollzeitstelle einer Transitarbeitskraft (Teilzeitbeschäftigung: aliquote Umrechnung entsprechend dem Stundenausmaß). Abwicklung über die Trägerorganisationen.

Bei Interesse wenden Sie sich an

das Arbeitsmarktservice Hartberg:
das Arbeitsmarktservice Fürstenfeld:

Herwig Matejka 050 904 609400
Helfried Krachler 050 904 609453



Freiwillige für Besuchsdienst gesucht

Die Bedürfnisse der Menschen verändern sich, das Rote Kreuz versucht seine Hilfeleistung an diese anzupassen. Es besteht Bedarf am Ausbau des Besuchsdienstes.

Für diese neue Hilfe werden freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht. Die Ausbildung erfolgt jeweils durch das Rote Kreuz kostenlos.

Hilfe ohne kommerziellen Hintergrund

Die Besuchsdienstmitarbeiter besuchen ältere bzw. kranke einsame Menschen, die Kommunikationsbedarf haben in ihrem Wohnbereich. So wirken sie der Vereinsamung entgegen. Die Zeit wird dabei mit Gesprächen, aktivem Zuhören, Vorlesen, Sprechen über aktuelle Ereignisse, aktivierenden Beschäftigungen bzw. Spielen und Spaziergängen verbracht. Vorhandene Fähigkeiten werden dabei erhalten und gestärkt.



© ÖRK Hartberg

Interessierte an einer Mitarbeit wenden sich an
Tel. 0664 15 16 307 (Frau Sabine Fuchs)
oder per Mail an
hartberg@st.roteskreuz.at
und erhalten gerne weitere Informationen.

Steiermärkische SPARKASSE

Unser Land braucht Menschen, die an sich glauben.

#glaubandich

Wir haben die passende Jacke für Dich!

In Deiner Kragenweite für viele verschiedene Aufgaben.

Freiwillig im Roten Kreuz:
MELDE DICH JETZT!
www.passende-jacke.at

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ



Beratung zu Pflege und Gesundheit

Im Rotkreuzbezirk Hartberg wird ab **01.12.2021 ein erweitertes Beratungsservice angeboten.**

Dies erfolgt im Zuge des EU-Projekts "ICCC" (für Innovative Community Care Center).

Worum geht es?

Angebot von präventiven Hausbesuchen bei Personen ab dem 75. Lebensjahr für ein gesundes und unabhängiges Altern

Bei einem präventiven Hausbesuch werden Sie vor Ort zu Hause durch eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson vorausschauend individuell beraten (z. B. Stolperfallen...).

Dies mit dem Ziel gesund altern zu können. Der präventive Hausbesuch ist kostenfrei.

Sie sind 75 Jahre oder älter?

Dann freuen wir uns, wenn Sie unser Angebot eines präventiven Hausbesuches durch eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson oder eine Sozialarbeiterin annehmen.

Kostenfreie Beratung zu gesundheitlichen, sozialen, organisatorischen und finanziellen Fragen im Zusammenhang mit Pflege und Betreuung.

Sie sind pflegende/r Angehörige/r oder brauchen selbst Informationen zu Unterstützung und Pflege?

Dann freuen wir uns, wenn Sie unsere Einladung zum Beratungsgespräch annehmen.

Unterstützung und Ausbildung pflegender Angehöriger.

Sie haben Interesse am Pflegestammtisch?

Bei Interesse vereinbaren Sie bitte telefonisch einen kostenlosen Termin mit uns.

Wo finden Sie uns?

Österr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Hartberg, Rotkreuzplatz 1, 8230 Hartberg

(Dienstags und Mittwochs von 08:00 bis 13:00 Uhr, Donnerstags von 12:00 bis 16:00 Uhr)

und in den regionalen Stützpunkten der Pflege mobil (Bad Waltersdorf, Friedberg, Pöllau, Neudau, Stubenberg, Voralpe)

Ihr nächster Schritt?

Rufen Sie uns an, um sich zu einem Beratungsgespräch oder für einen präventiven Hausbesuch anzumelden.



Aus Liebe zum Menschen.

Anmeldung und Kontakt:

Tel.: 050 144 518 022

WIR FREUEN UNS AUF SIE.



Aktuelle Berichte des Bereichsfeuerwehrverbandes Hartberg



© BFV Hartberg

Da eine frühere Segnung des Hilfeleistungsfahrzeuges auf Grund der Corona-Krise nicht möglich war, entschied sich die Feuerwehr Grafendorf die Segnung zeitgleich mit dem Mehrzweckfahrzeug durchzuführen.



© BFV Hartberg

Mit dem BLF-C (Berglandlöschfahrzeug-Container) erhielt die FF Baumgarten ein neues Feuerwehrfahrzeug.



© BFV Hartberg

OFM Christan Gruber (FF Schäffern) und OFM Peter Rammel (FF Grafendorf), im Bild mit Bereichsfeuerwehr-Kdt Landesfeuerwehrrat Bgm. Thomas Gruber, haben die Kommandantenprüfung erfolgreich bestanden.



© FF Penzendorf

Bei schönstem Herbstwetter nahmen 25 Kameraden des Abschnittes 1 des Bereichsfeuerwehrverbandes Hartberg beim diesjährigen Seniorenausflug teil. Die Stationen: Poschmühle in Hartberg, Gasthaus Schneider in Auffen, Toni-Bräu in Ebersdorf und Buschenschank Spindler in Pöllau.



KLICK

BFV Hartberg



Aktuelle Berichte des Bereichsfeuerwehrverbandes Fürstenfeld

36 Kameradinnen und Kameraden meldeten sich zum zweiten Teil der Feuerwehr-Grundausbildung. Das Feuerwehrhaus der FF Markt Ilz mit den angrenzenden Wiesenflächen und Betrieben bildete hierfür den perfekten Austragungsort. Verteilt über mehrere Stationen wurde den angehenden Florianis ein Grundwissen in Entstehungsbrandbekämpfung, Strahlrohrführung, der Herstellung einer Löschleitung mit und ohne Schaummittel, der richtige Umgang mit Leitern, sowie verschiedene Rettungsgeräten und Techniken nähergebracht.



© LM Andreas Hödl



© OBI d. V. Franz Kaplan

An der Atemschutzleistungsprüfung in Bronze und Silber der Bereichsfeuerwehrverbände Hartberg, Fürstenfeld und Weiz, welche in den Räumlichkeiten der Neuen Mittelschule Großsteinbach abgehalten wurde, nahmen insgesamt 40 Trupps aus den Bereichen Fürstenfeld, Hartberg und Weiz teil. 160 Atemschutzträger stellen sich mit Bravour dieser Herausforderung.



KLICK

BFV Fürstenfeld



Blasmusikbezirksverband Hartberg feiert sein 70-jähriges Bestandsjubiläum

Die Blasmusik in unserem Bezirk hat eine lange und bedeutende Tradition.

Mit fast 3.000 Ausrückungen und Zusammenkünften pro Jahr (ohne Covid-bedingte Einschränkungen) sind die Musikvereine des Blasmusikbezirksverbandes Hartberg aus dem kulturellen Leben der Gemeinden und Pfarren nicht weg zu denken. Rund 1.700 Musikerinnen und Musiker sind in 32 Musikvereinen aktiv, damit ist der Blasmusikbezirksverband Hartberg nach Leibnitz der zweitgrößte in der Steiermark.



© Blasmusikbezirksverband Hartberg

Am Bild der im Jahr 2020 per Umlaufbeschluss gewählte Vorstand des Musikbezirk Hartberg

Konzertwertungen ab 1963

Unter Bezirkskapellmeister Alfred Trummer ging 1963 das erste Konzertwertungsspiel über die Bühne. In Dechantskirchen stellten sich damals sieben Musikkapellen einer dreiköpfigen Jury. In den Aufzeichnungen wurde der Auftritt der Stadtkapelle Hartberg ganz besonders erwähnt, da dieses Ensemble in der Kunststufe einen 1. Rang mit Auszeichnung erreichte. Seit mehreren Jahren werden die Konzertwertungen normalerweise alle 2 Jahre alterierend mit der Marschmusikwertung in Grafendorf durchgeführt.

Gründung 1951 durch zwölf Musikkapellen

Die Geschichte des Verbandes reicht eigentlich auf das Jahr 1949 zurück, als sich einige Musikkapellen, noch bevor 1950 der Landesverband gegründet wurde, zusammengeschlossen haben. Erich Sommer, damals Kapellmeister von Neudau, war von 1951 bis 1957 als erster Bezirksobmann und Alfred Trummer, damals Kapellmeister in Friedberg, als erster Bezirkskapellmeister, tätig. Schriftliche Aufzeichnungen aus dieser Zeit gibt es ab 1952, beispielsweise über die erste Jahreshauptversammlung am 04. März 1952 im Gasthaus Hartbergerhof mit zwölf vertretenen Musikvereinen. In den ersten elf Jahren fanden diese immer in Hartberg statt. Wie Aufzeichnungen zeigen, lag der Sinn dieser Zusammenkunft vor allem darin, Festtermine zu fixieren und sich darüber auszutauschen. Eine Kuriosität am Rande: In einem Protokoll aus dem Jahre 1952 ist folgender Beschluss zu lesen: „Bier ist bei Musikfesten an die anwesenden Musikvereine zum Selbstkostenpreis auszuschenken, weiteres sind Besuche von Festivitäten anderer Musikkapellen, welche dem Bezirksverband noch nicht angehören, zu unterlassen!“



Marschmusikwertungen ab 1969

Unter der Ära Karl Pucher, Bezirksobmann von 1957 bis 1978, und Franz Hofer, Bezirksstabführer bis 1974 fand im Jahre 1969 in Waldbach die erste Marschmusikwertung statt. Neun Musikkapellen stellten sich dem Wertungsteam dem auch Pucher angehörte. Mittlerweile werden alle 2 Jahre Marschmusikwertungen ausgeschrieben und das in unterschiedlichen Orten des Musikbezirkes. Die erstmalige Kombination von Marschmusikwertung und Bezirksmusikfest im Jahre 2017 in Kaindorf hat sich bestens bewährt und wird seither so durchgeführt.



131 Bezirksmusikfeste mit bis zu 1.000 Musikerinnen und Musikern

Ein ganz besonderes Highlight im Jahresablauf stellen immer die Bezirksmusikfeste, so die offizielle Bezeichnung seit 2011, im Blasmusikbezirksverband Hartberg dar. 131 solcher Zusammenkünfte konnten bisher in enger Zusammenarbeit mit den Blaskapellen des Bezirkes veranstaltet werden. Diese Treffen, bei denen der Großteil der heimischen Musikkapellen und immer wieder auch Musikvereine aus dem In- und Ausland anwesend sind, repräsentieren in beeindruckender Art und Weise die Vielfältigkeit der Blaskapellen. Treffen mit rund 700 bis 1.000 Musikerinnen und Musikern an einem Tag sind keine Seltenheit. Die gastgebenden Musikvereine sorgen für ein ansprechendes Rahmenprogramm bei denen Musik, Gemeinschaft und Geselligkeit im Vordergrund stehen. Als Höhepunkt werden das gemeinsame Musizieren im Zuge des Festaktes und die Gästekonzerte fünf ausgewählter Musikvereine genannt. Die Vorfreude auf ein nächstes Treffen, sowie die Sehnsucht nach Normalität sind bereits sehr groß.

Aktivitäten zum 70-jährigen Jubiläum

Bedingt durch die derzeitige Lage mussten 2021 Zusammenkünfte größtenteils abgesagt werden. Das Bestandjubiläum soll aber dennoch gefeiert werden. Die Verbundenheit mit allen 1.700 Musikerinnen und Musikern zeigt sich in den Jubiläums-Pins, welche voller Stolz von vielen getragen werden. Eine Jubiläums-CD ist ebenso geplant, wie auch die Festivitäten zum Jubiläum im Jahr 2022 nachzuholen.



Im Bild: Ein Zeichen der Verbundenheit - Der Jubiläums - Pin 70 Jahre Musikbezirk

Jugendarbeit wird großgeschrieben

Einen ganz wesentlichen und wichtigen Teil der Bemühungen im Musikbezirk nimmt neben der Musikerweiterbildung die Jugendarbeit ein. Bereits in den Anfängen des Bezirksverbandes wurden immer wieder Jungmusiker-Fortbildungskurse bzw. Jungmusikerseminare mit namhaften Musikpädagogen durchgeführt. Das Interesse war seit jeher groß und so konnte man 1977 – damals unter Bezirksjugendreferent Friedrich Zisser – bereits 112 Absolventen bei den Abschlussprüfungen zum Jungmusikerleistungsabzeichen verzeichnen. Der Blasmusikbezirksverband Hartberg war der erste Musikbezirk in der Steiermark, bei dem es möglich war, diese Prüfung auch in einer der vier Musikschulen des Bezirkes durchzuführen. Mittlerweile sind es um die 200, die das Musikerleistungsabzeichen jedes Jahr absolvieren, das unterstreicht die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Musikschulen und dem Blasmusikverband. Regelmäßig wird der „Jugend. Info.Tag“ organisiert, wo Informationen und Neuigkeiten ausgetauscht und über die Jugendarbeit im eigenen Musikverein diskutiert wird. 2018 wurde zum ersten Mal ein „Bezirks.Jugend.Camp“ in Vo-rau auf die Beine gestellt. Der hohe Stellenwert der Jugendarbeit zeigt sich mittlerweile auch an seiner Größe des Teams, der Bezirksjugendreferent wird hier um 3 weitere Mitglieder verstärkt.

Weitere Infos zu

- **Generalversammlung des MB Hartberg**
- **Im Schritt Marsch – Simulationswertung**
- **Seminar und Kirchenkonzert der Posau-nisten in Bad Waltersdorf**

mit Mausclick öffnen



Sprechtage/Veranstaltungen

Behindertenberatung A-Z

Für Menschen mit Behinderungen im berufsfähigen Alter (15-65 Jahren) und deren Angehörige
0664/147 47 04 oder 0664/147 47 06
www.behindertenberatung.at

Standort Hartberg:

Servicezentrum des Roten Kreuzes:
Rotkreuzplatz 1, 8230 Hartberg
von 12:00 – 14:00 Uhr

29. November 2021

Standort Fürstenfeld:

Bezirkshauptmannschaft Außenstelle:
Europaplatz 1, 8280 Fürstenfeld
von 11:00 - 12:30 Uhr

13. Dezember 2021

Schuldnerberatung Steiermark

Sozialzentrum Hartberg, Rotkreuzplatz 1,

Mag. Kurt Reitterer
kurt.reitterer@sbstmk.at

Mag. Hannes Felber
hannes.felber@sbstmk.at

Termine erhalten Sie nach telefonischer Anmeldung unter 0316/372507

Kälber- und NutZRindermarkt in Greinbach Beginn: 11.00 Uhr

14. Dezember 2021 28. Dezember 2021

Weitere Infos unter:
www.rinderzucht-stmk.at

Grippeimpfaktion

im Sanitätsreferat der BH Hartberg-Fürstenfeld
und der Außenstelle Fürstenfeld

(so lange der Vorrat reicht)

bis Mitte Jänner 2022

**Bezirkshauptmannschaft
Hartberg-Fürstenfeld
Tel.: 03332/606-251**

NUR nach telefonischer Vereinbarung

**Sanitätsreferat der Außenstelle
Fürstenfeld**

Tel.: 03332/606-451

NUR nach telefonischer Vereinbarung

Bürger- und Projektsprechtage des Anlagenreferates

**in der Wirtschaftskammer Hartberg,
8230 Rosseggergasse 1,
9:00 - 12:30 Uhr**

09. Dezember 2021 23. Dezember 2021

Anmeldung bitte bei Frau Claudia Glöckner
unter: 03332/606-221

Frauen- und Mädchenberatung Hartberg-Fürstengeld

**03332/62862
office@frauenberatung-hf.at**

Weitere Infos unter:
www.frauenberatung-hf.at

Persönliche VORSPRACHEN in der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich.

Bezirkshauptmannschaft HF	03332 606-0	bhhf@stmk.gv.at
Bezirkshauptmann	03332 606-200	bhhf-buero-bezirkshauptmann@stmk.gv.at
Bürgerservicestelle Hartberg	03332 606-115	bhhf-sicherheitsreferat@stmk.gv.at
Bürgerservicestelle Fürstenfeld	03332 606-414	bhhf-sicherheitsreferat@stmk.gv.at
Sanitätsreferat/Amtsarzt	03332 606-251	bhhf-sanitaetsreferat@stmk.gv.at
Sicherheitsreferat/Verkehrswesen	03332 606-209	bhhf-sicherheitsreferat@stmk.gv.at
Strafwesen Allgemein	03332 606-131	bhhf@stmk.gv.at
Anonymverfügungen	03332 606-296	bhhf@stmk.gv.at
Fremdenwesen	03332 606-125	bhhf-sicherheitsreferat@stmk.gv.at
Waffenwesen	03332 606-126	bhhf-sicherheitsreferat@stmk.gv.at
Vereinswesen	03332 606-127	bhhf-sicherheitsreferat@stmk.gv.at
Mindestsicherung/Behindertenhilfe	03332 606-153	bhhf-sozialreferat@stmk.gv.at
Vaterschaft/Unterhalt Hartberg	03332 606-146	bhhf-sozialreferat@stmk.gv.at
Vaterschaft/Unterhalt Fürstenfeld	03332 606-446	bhhf-sozialreferat@stmk.gv.at
Kinder und Jugendhilfe, Sozialarbeit	03332 606-143	bhhf-sozialreferat@stmk.gv.at
SHV/Verrechnung	03332 606-155	bhhf-sozialreferat@stmk.gv.at
Forstfachreferat	03332 606-271	bhhf-forstfachreferat@stmk.gv.at
Veterinärreferat	03332 606-267	bhhf-veterinaerreferat@stmk.gv.at
Anlagenreferat	03332 606-220	bhhf-anlagenreferat@stmk.gv.at
Kanzleileitung/Katastrophenschutz	03332 606-280	bhhf-innererdienst@stmk.gv.at
Wahlen/Volksbegehren	03332 606-203	bhhf-innererdienst@stmk.gv.att



**Der Kinderfonds des
Bezirktes Hartberg-Fürstenfeld
hilft rasch und unbürokratisch**

**Kindern und Familien
im Bezirk in Notlagen.**

**Spendenkonto:
Steiermärkische Sparkasse
IBAN: AT62 2081 5000 4093 5736**

